

Protokoll Jahresversammlung SP Altstadt/Mattenbach

Von Silvana Naef

Jahresversammlung SP Altstadt/Mattenbach: 14. Juni 2012, 19.30 Uhr, Säli des Restaurants Obergass

Protokoll: Silvana Naef

Entschuldigt: Oli Seitz, Fredy Künzler, Christa Benz, Walter Bossert, Heinz Vontonbel, Georg Engeli

1. Begrüssung, Wahl Stimmzähler, Genehmigung Traktandenliste

Martina Niedermann begrüsst die Anwesenden, Paul Wernli wird als Stimmzähler gewählt und die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

2. Abnahme altes Protokoll

Das Protokoll der letzten Jahresversammlung wird einstimmig genehmigt.

3. Jahresbericht

Martina Niedermann erstattet den Jahresbericht.

Weiter weist Martina Niedermann darauf hin, dass am 13. Juli 2012 das Waldschenkefest stattfindet und es gut wäre, wenn möglichst viele von uns dort dabei sein könnten.

4. Wahl Vorstand

Patrizio Fusco tritt zurück und seine Arbeit im Vorstand wird verdankt.

Martina Niedermann, Marianne Frehner und Silvana Naef stellen sich erneut für den Vorstand zur Verfügung und werden einstimmig gewählt. Neu stellt sich Walter Steiger zur Wahl und wird ebenfalls einstimmig gewählt.

5. Wahl PV

Martina Niedermann und Marianne Frehner stellen sich erneut für den PV Winterthur zur Verfügung. Bei Patrizio Fusco ist unklar, ob er bereits als freies Mitglied in den PV gewählt ist oder nicht. Es wird so verblieben, dass er über die SP Altstadt/Mattenbach in den PV gewählt ist, falls er nicht als freies Mitglied gewählt sein sollte.

6. Infos zum Globalbudget

Wir rechnen mit einem Globalbudget von Fr. 4'000.-, wobei der PV diesen Betrag noch abändern könnte. Diese Fr. 4'000.- sollten gut ausreichen. Wer einen genauen Betrag wissen will, kann sich bei Eveline Kunz erkundigen. Der Revisionsbericht wird für die Jahresrechnung der ganzen SP Winterthur gemacht.

7. Ehrungen

Die SP Kanton hat leider die Eintrittsdaten gelöscht, so dass es mit den Ehrungen schwierig ist.

Yvonne Beutler wird für 20 Jahre SP-Mitgliedschaft geehrt und auch Walter Steiger erhält für sein Mitgliedschafts-Jubiläum von 40 Jahren eine Flasche Wein. Wer noch herausfindet, dass er/sie dieses Jahr ein Jubiläum in Sachen SP-Mitgliedschaft hat, kann sich bei uns melden.

8. Varia

Wer Ideen für Aktivitäten hat, kann sich jederzeit per Mail bei einem Vorstandsmitglied melden.

Eventuell wird wieder ein Weihnachtsessen stattfinden.

Ende der Jahresversammlung: 19:50 Uhr.

Ab 20 Uhr Apéro und Diskussion mit Hedi Strahm und Mattea Meyer zu ihrer Arbeit im Kantonsrat.

Cabriodach - JA oder NEIN?

Abstimmung vom 23. September 2012

NEIN zur Überdachung

von Heinz Vontobel,
Referendumskomitee „Rettet das Geisi“

Das Hallenbad im Geiselweid überquillt, das ist unbestritten. Die Spitzensportler beanspruchen mehr Raum, aber auch die Volksschwimmer wollen mehr Platz. Die Stadt scheint die Lösung mit einem genialen Schachzug gefunden zu haben: Man macht aus dem renovierten Freibad ein „Olympiabecken“, das natürlich nach den Wünschen der Spitzensportler zu überdachen ist. Weil die Stadt (fast) kein Geld hat, soll statt des verschwundenen Affenfelsens, auf dem im Geisi ganze Generationen gross geworden sind, eine billige „Affenhalle“ gebaut werden, nach dem Vorbild der Masoalahalle im Zoo.

Kein Gespür für Landschaftsschutz

So nicht: Bei allen berechtigten (und halt manchmal auch überbordenden) Wünschen der Sportler gilt es auch den Schutz der Winterthurer Stadt mit ihren Parks miteinzubeziehen. Das Geisi ist nicht nur Schwimmbad, sondern auch eine wunderschöne Parklandschaft, die durch einen überdimensionierten Bau zerstört würde. Das Schwimmen in dieser Parkanlage zeigte sich auch diesen Sommer wieder von der schönsten Seite.

Das Zelt als Energiewunder?

Die vorgesehene Folienkonstruktion mit ihren Stahlträgern ist nicht ein Provisorium, sondern soll für Jahrzehnte da stehen. Da verwundert es den Laien schon, dass bei diesem überdimensionierten Zelt behauptet wird, es sei kein Energiefresser! Energetisch ist es einfach etwas besser als eine Traglufthalle, mit der es die Stadt vergleicht. Wenn aber Zelte besser isolieren würden als moderne Gebäude, dann sei die Frage erlaubt: Weshalb wird Winterthur nicht zu einer Zeltstadt umgebaut? Beim Schreiben dieser Zeilen ist der Entscheid des Baurekursgerichtes zur Energiefrage noch nicht bekannt, möglicherweise reibt sich der Stadtrat mit fast allen Gemeinderäten beim Lesen aber bereits die Augen! Wohin mit dem Mehrverkehr?

Das Geisi ist für die städtischen Benutzer nicht schlecht erschlossen: Mit dem Bus 2 (Deutweg) kommt man leicht hin. Für das geplante regionale Leistungszentrum reicht die Erschliessung aber bei weitem nicht, weil sowohl die öffentlichen wie die privaten Verkehrsachsen an ihrer Leistungsgrenze sind. Es gibt also nur neue Verkehrszusammenbrüche, die im Geiselweid und Grüze-feld hinlänglich bekannt sind.

Es gibt Alternativen

Als älterer Stimmbürger, der mit dem Energiesparen auch erst vertraut werden musste, stellt sich mir die gleiche Frage wie mit den Erdbeeren: Je mehr wir diese über das ganze Jahr essen können, desto mehr verlieren sie an Geschmack. Ich für mich fahre im Winter gerne Ski und im Sommer schwimme ich. Jetzt muss ich aber zugeben, dass ich als Grufti da nicht mehr ganz massgebend bin. - Die Opponenten haben der Stadt zum Beispiel vorgeschlagen, das bestehende Hallenbad zusammen mit der Renovation über die Zivilschutzanlage hinaus zu erweitern. Der Vorschlag wurde leichtfertig verworfen.

Wenn wirklich ein weiteres Hallenbad nötig ist, dann soll neben einem Bahnhof (Hegi?) mit auch guter Strassenerschliessung ein neues gebaut werden. Als Sofortlösung lässt sich auch die Kapazität des bestehenden Hallenbades ohne weiteres noch besser nutzen, nämlich mit täglicher Oeffnung ab 06.00 (statt nur 2 mal pro Woche), und Schliessung auch an Wochenenden erst um 22.00. - Aus all diesen Gründen müssen wir am 23. September Nein zur Überdachung des Freibades Geiselweid stimmen.

Kontakt:

Referendumskomitee «Rettet das Geisi»
www.eusesgeisi.ch
Spendenkonto: PC 60-384065-2
IBAN CH87 0900 0000 6038 4065 2

Heinz Vontobel
Grüzenstrasse 10, 8400 Winterthur
heinz.vontobel@vontobel.biz

Tel G +41 43 411 55 44
P +41 52 233 16 19
mobile +41 79 419 42 22

Cabriodach - JA oder NEIN?

Abstimmung vom 23. September 2012

JA zum Cabriodach

von Martina Niedermann,
Unterstützerin „Ja zum Cabriodach“

Das Schwimmbad Geiselweid gehört zu den beliebtesten Bädern der Schweiz. Täglich besuchen es über 1000 Gäste. Das «Geisi», wie die Winterthurer ihr einziges Hallenbad nennen, ist deshalb oft überfüllt. Die Behindertenschwimmer müssen im Thurgau trainieren, die Schweizerische Lebensrettungsgesellschaft kann nicht genug Kurse anbieten, und der Schwimmclub führt Wartelisten für Kinder und Teenager. Um die Schwimmbad-Knappheit zu beheben, schlägt der Stadtrat eine ungewöhnliche Lösung vor: Das 101-jährige Aussenbecken des Geiselweids, des ältesten Freibades der Schweiz, soll ein Schiebedach erhalten. Es besteht aus einem Stahlskelett, das mit einer Folie überzogen ist – wie die Masoala-Halle des Zürcher Zoos. Die Hälfte des Dachs könnte im Sommer geöffnet werden. So stünden neu 17 statt 7 Schwimmbahnen ganzjährig zur Verfügung.
(Tagesanzeiger vom 27. März 2012)

Dieser Artikel umschreibt die unerträgliche Situation mit einem Hallenbad für über 100'000 WinterthurerInnen und nochmals einige tausend Bewohner aus dem Bezirk sehr gut, ebenso eine zahlbare Lösung, welche bereits erprobt worden ist. Deshalb bin ich klar dafür, daß mehr Indoorwasser zur Verfügung gestellt werden muss. Vergleicht man andere Städte in der Schweiz, so verfügt Zürich über 6 Hallenbäder, Genf hat zwei Basel hat zwei und Bern hat drei.

Natürlich wäre ein neues Hallenbad beispielsweise in Wülflingen auch schön, aber da die Stadt kein Geld hat, und in diesem speziellen Fall der Bund 2 Mio. (der ca. 6.8 Mio.) dazu zahlt, sollte man den Spatz in der Hand nehmen und nicht jahrelang auf die Taube auf dem Dach warten.

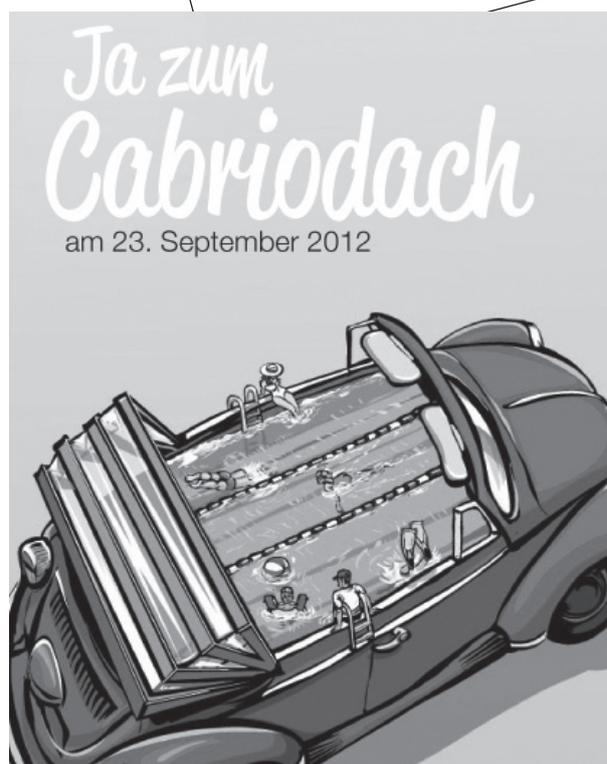
Wenn man die Animationsbilder genau anschaut, bin ich sogar zuversichtlich, daß Winterthurer in einigen Jahren sehr stolz auf diese Halle und im Sommer auf ihr geöffnetes Dach sein wird. Den SchwimmerInnen der Kantonsschulen schadet es auch nicht, wenn das Geiselweid zum nationalen Leistungszentrum für Schwimmsport werden wird. Wir sind schließlich die sechst größte Stadt der Schweiz und mit Sportzentren von nationaler Bedeutung nicht gesegnet. Als fast Anwohnerin weiß ich auch zu schätzen, daß man das Geisi vom Bahnhof aus sowohl mit dem Bus Nr. 2 als auch mit dem Bus

Nr. 1 bequem in ca. 10 Minuten erreichen kann. Ich befürchte also keinen wesentlichen Mehrverkehr, wenn die Halle stehen wird. Von Gegenseite wird argumentiert, das Dach zerstöre die Parklandschaft Geiselweid, aber für mich war das nie ein Park, sondern schlicht die Wiese des Freibades, mit einigen schönen schattenspendenden Bäumen, aber das hat beispielsweise das Schwimmbad Auwiesen genauso.

Kontakt:

Pro Komitee «JA zum Cabriodach»
www.dswwinterthur.ch
Postkonto: 85-566504-9

Die SP Winterthur hat sich an der Mitgliederversammlung vom 26. Juni für ein JA zum Cabriodach ausgesprochen.



SPAM-Info



Liebe Genossinnen und Genossen

Die Sommerferien sind vorüber und es ist Zeit für einen Rückblick auf die Monate Mai bis August und einen Ausblick über geplante Aktivitäten im 3. resp. 4. Quartal 2012.

Rückblick

Am 17. Mai fand der Wahlbrunch für Yvonne Beutler im Sidi-Areal mit erfreulicher Beteiligung statt. Yvonne wurde dann am 17. Juni auch klar als Stadträtin gewählt – Gratulation! Am 14. Juni fand im Café Obergaß die Mitglieder-Jahresversammlung statt, mit anschließendem gemütlichem Beisammensein. Das Protokoll findet ihr am Schluss dieses SPAM-Infos. Patrizio kündigte an, daß er aus dem Vorstand zurücktreten wird. Wir konnten mit Walter Steiger ein neues Mitglied für den Vorstand gewinnen und sind sehr froh und dankbar, daß wir kurzfristig jemanden gefunden haben. Für alle, die Walter noch nicht oder nur vom Sehen kennen, stellt er sich selber kurz vor (siehe Kasten unten).

Da wir drei Sitze im PV haben und mit Marianne Frehner und mir momentan nur zwei Sitze besetzt sind, können wir noch jemanden nominieren. Wer Interesse hat, soll sich bitte bei Eveline im Seki (mail@spwinti.ch) melden.

Ausblick

Am 23. September stehen in Winterthur verschiedene Abstimmungen an. Zur Umzonung im Vogelsang hat sich die SP mit einem deutlichen Ja geäußert. Mit der Umzo-

nung soll genossenschaftliches Wohnen ermöglicht werden. Ein viel heisseres Eisen ist die Abstimmung über das Cabriodach im Schwimmbad Geiselweid, wo der dortige Quartierverein vehement dagegen ist. Auf Seite 2 und 3 haben wir ein Pro-und Contra zum Cabriodach zusammengestellt.

Im Dezember werden einige des Vorstandes an der GGR Budgetdebatte vom 3. Dezember, 16:00 - 18:30 Uhr und ab 20:00 Uhr teilnehmen. Wer Lust hat, soll uns doch begleiten. Wir werden sicher ab 20 Uhr den zweiten Teil der Debatte verfolgen.

Wir führen auch wieder ein Spaghettisessen durch, am Freitag 09. November ab 18:30 Uhr, in der Stadtmuur am Holderplatz. Unsere Stadträtin Pearl Pedergrana erzählt uns dann einige Anekdoten aus dem Baudepartement. Anmeldungen bitte bis am 1. November an Silvana Naef (naef.silvana@gmail.com) Wir freuen uns, wenn ihr kommen könnt.

Liebe Grüsse
Martina



Martina Niedermann
SP Altstadt/Mattenbach

Walter Steiger

Person

geb. 5. April 1945 in Schaffhausen
Bürger von Humlikon
Schulzeit und Jugend in Kloten
Ausbildung zum Reallehrer
verheiratet, 1 Sohn
seit 2007 im vorzeitigen Ruhestand
im März 2009 Zuzug nach W'thur

Politik

Mitglied der SP seit 1972
Mitglied der RPK Bassersdorf
Präsident der Sektion Bassersdorf-Nürens Dorf

Aktuar im Bewohnerinnen- und
Bewohnerverein Inneres Lind

